

Biographie

Herrn Dr. Hans Haas zur Vollendung seines 70. Lebensjahres

Am 5. November vollendete Dr. Hans Haas sein 70. Lebensjahr. Zu diesem Jubiläum, anlässlich dessen Dr. Haas auf ein erfolgreiches Wirken im Dienste der Pilzkunde in Deutschland zurückschauen kann, entbietet die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde ihrem zweiten Vorsitzenden die besten Glückwünsche. Die Gesellschaft hat wieder einmal Anlaß, dem Jubilar für alle Mühen zu danken, die er stets auf sich nahm, um Bestand und Zusammenhalt der Gesellschaft zu sichern. Kaum einer von uns, der nicht auf Tagungen, im kleinen Kreis oder im privaten Gespräch von Dr. Haas viel gelernt hätte! Die Initiative zu solchen Zusammenkünften ist dabei stets von ihm ausgegangen. Seinem Bemühen ist es zu verdanken, daß sich Pilzfreunde und Mykologen unseres Landes nach dem letzten Kriege bald wieder anerkannt und in vergleichbaren Vereinigungen des näheren und weiteren Auslandes aufgenommen fühlen durften. Die schon fast zur Selbstverständlichkeit gewordene – oft erfreulich hohe – Teilnahme von Ausländern an Tagungen gibt Zeugnis von den zahlreichen Verbindungen, die Dr. Haas zum Wohle unserer Gesellschaft stets gepflegt hat, wobei seine vielseitigen Sprachkenntnisse die dazu notwendige Voraussetzung bilden.

Nach seiner Versetzung in den Ruhestand hat sich Dr. Haas u. a. dem Aufbau einer mykologischen Sammlung am Naturkunde-Museum in Stuttgart, der Aufnahme des Pilzbestandes, teils in Rotfäule-gefährdeten Fichtenbeständen, teils in Naturwaldreservaten Württembergs und der Bearbeitung seiner Pilzbücher („Pilze Mitteleuropas“; „Pilze, die nicht jeder kennt“) gewidmet. Werdegang und wissenschaftliche Tätigkeit von Dr. Haas hat Dr. Walther Neuhoff anlässlich des 60. Geburtstages von Dr. Haas in unübertreffbarer Weise geschildert. Hier sei erneut auf diese biographische Skizze in unserer Zeitschrift, Band 30 (1), S. 29–32, 1964 verwiesen.

Wir wünschen dem Jubilar gute Gesundheit, weiterhin erfolgreiches Wirken und persönliches Glück.

A. B r e s i n s k y

Dr. E. H. Benedix – zum 60. Geburtstag

Dr. E. H. Benedix – durch eine Reihe von Jahren Schriftleiter der Zeitschrift für Pilzkunde – feierte am 13. August 1974 seinen 60. Geburtstag. 1914 in Dresden als Sohn eines Schulrektors geboren, zeigten sich schon in der Grundschule seine botanischen und auch pilzkundlichen Interessen. Nach dem Abitur, das er im Realgymnasium Dresden-Blasewitz im Jahre 1934 ablegte, begann er das Studium der Biologie an der Technischen Hochschule Dresden und setzte es dann an den Universitäten Freiburg/Br. und Jena fort. Er hörte u. a. T o b l e r, S ö d i n g, S p e m a n n, Ö h l k e r s, L o r b e e r, R e n n e r, H e r z o g und S t r u c k. Er schrieb seine Dissertation bei H e r z o g über „Indomalayische Cololejeuneen“ und promovierte 1947 zum Dr. rer. nat. in Jena.

Bei einem Bombenangriff auf Dresden wurde Benedix verschüttet und ist seitdem schwer gehbehindert. Um so mehr Bewunderung verdient seine weitere berufliche und wissenschaftliche Laufbahn, die er unter Überwindung schwerer physischer Hemmnisse vollziehen mußte. Nach dem Kriege war er zunächst als freiberuflicher Wissenschaftler als Mitarbeiter von Zeitschriften tätig. 1955 erhielt er einen Lehrauftrag für Mykologie